

FRANZIS

**MACH'S
EINFACH**

Erste Schritte mit **WORDPRESS 5**

So gelingt Ihnen der Einstieg schnell und ganz leicht



BERND SCHMITT

Der Autor

Bernd Schmitt ist Fachbuchautor, Webdesigner und Referent. Für WordPress engagiert er sich seit den Anfängen. Seine verständlichen Vorträge begeistern Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.

FRANZIS

**MACH'S
EINFACH**

Erste Schritte mit **WORDPRESS 5**

So gelingt Ihnen der Einstieg schnell und ganz leicht



BERND SCHMITT

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2019 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Lektorat: Ulrich Dorn

Satz: Nelli Ferderer (nelli@ferderer.de)

Art & design: Anna Lena Ibiş

ISBN 978-3-645-20653-2

1. WORDPRESS 5 INSTALLIEREN	12
WordPress rockt das Web	12
Vorinstalliert oder eigene Installation?	13
Die WordPress-Spielwiese	14
Die eigene Installation	14
Überlegungen zum Domainnamen	15
Keine Zweideutigkeiten, bitte!	15
Mit dem Domainnamen punkten	15
Domainnamen registrieren lassen	16
WordPress innerhalb der Domain platzieren	16
Providercheck, Hosting-Paket und SSL	17
Den Provider des Vertrauens erkennen	17
Technische Voraussetzungen	17
Speicherplatz für WordPress	18
Webhosting-Paket kaufen	18
Nicht ohne SSL	18
Anlegen der WordPress-Datenbank	19
Administration mit phpMyAdmin	19
Alle Zugangsdaten im Griff	20
WordPress herunterladen	20
WordPress in deutscher Sprache	21
WordPress, öffne dich	21
Wichtige Verzeichnisse und Dateien	22
Anpassen der Konfigurationsdatei	22
Zugangsdaten eintragen	22
Konfigurationsdatei speichern	23
Datenübertragung per FTP-Client	23
FileZilla: Download und Installation	24
Auge in Auge mit FileZilla	25
FileZilla mit dem Server verbinden	26
WordPress-Upload auf den Server	26
Quell- und Zielordner wählen	26
WordPress-Upload auf den Server	27

Durchführen der Installation	27
Installationsskript ausführen	28
Installation abschließen	28
Ins WordPress-Frontend einloggen	29
Ins WordPress-Backend einloggen	29
2. WORDPRESS 5 KONFIGURIEREN	30
Auf der Brücke im Backend	30
Erste Schritte im Dashboard	30
Die Aufgaben des Backends	31
Beitrag oder Seite?	31
Einen ersten Beitrag erstellen	32
Eine neue Seite anlegen	33
Pflicht! – Die Impressumsseite	33
Seiten, Unterseiten und Menüs	34
WordPress als Blog betreiben	34
Einen Beitrag oben halten	34
Einem Beitrag Bilder zuweisen	34
Pro und kontra Beitragsbild	35
WordPress als CMS betreiben	36
Eine statische Seite als Startseite	36
Hauptseiten und Unterseiten	37
Der neue Gutenberg-Editor	38
Einen Block hinzufügen	38
Die Funktionsweise der Textwerkzeuge	39
Schriftgrößen, Initiale und Farben	40
Links in den Beitrag einfügen	41
Der Überschriftenblock	42
Weiterlesen... wir bauen einen Teaser	43
Blöcke einfügen, managen und löschen	44
Blöcke verschieben	44
Listen, Tabellen und Spalten	45
Neue Tabellen anlegen	46
Mehrspaltigkeit mit Gutenberg	47

Medien und Mediathek	47
Ein Medium hinzufügen	48
Die Bildquelle wählen	48
Ein Bild individuell ausrichten	48
Metainformationen hinzufügen	49
Medien direkt hochladen	49
YouTube-Videos einbetten	50
Videos aus der Mediathek	51
Halt! – Das Urheberrecht	51
Neue Themes einsetzen	52
Die Themes-Verwaltung	53
Die Live-Vorschau	53
Das Standardtheme Twenty Nineteen	54
Themes finden und installieren	54
Themes aktualisieren	55
Themes löschen	55
Kostenlose und kostenpflichtige Themes	56
Gütekriterien für Themes	56
Kostenpflichtige Themes	57
Heruntergeladene Themes installieren	57
Themes per FTP manuell installieren	57
Themes via Customizer anpassen	58
Arbeiten im Customizer	58
Seitentitel und Untertitel ändern	58
Headerbild einfügen	59
Theme-Farben anpassen	59
Menüs und Widgets verwalten	60
Menüs erstellen und verwalten	60
Neue Menüs erstellen	60
Menüpositionen verwalten	61
Punkte und Unterpunkte erstellen	61
Das Social-Links-Menü	62
Klein, aber oho! – Widgets	63
Themes legen Widgetbereiche fest	63
Widgets verwalten	64
Die wichtigsten Widgets	64

Das Meta-Widget	65
Helfer in der Not: das Text-Widget	65
Inaktive Widgets zwischenlagern	66
Kategorien und Schlagwörter	66
Neue Kategorien vergeben	66
Schlagwörter vergeben	67
Schlagwörter in Twenty Nineteen	68
Suchmaschinenfreundliche Permalinks	69
Google-freundliche URLs	69
Mod Rewrite ist Voraussetzung	70
.htaccess erstellen und hochladen	70
Basisarbeit: Kategorien und Schlagwörter	71
Beitrags-Permalinks ändern	72
Kommentare – ja, bitte!	72
Mein Blog, meine Fans, meine Kommentare	72
Die Kommentarfunktion einstellen	73
Kommentare bearbeiten und löschen	73
Kommentare beantworten	74
Diskussionen schließen	75
Darstellung von Avataren	75
Funktionen mit Plug-ins erweitern	76
Gute Plug-ins finden	77
Neue Plug-ins installieren	78
Alternative Installation	78
Plug-ins aktivieren und konfigurieren	78
Nach der Aktivierung	79
Plug-ins aktualisieren	79
Plug-ins deaktivieren und löschen	79
Plug-ins für bestimmte Aufgaben	79
Ein Webshop mit WooCommerce	80
Eine Galerie mit Envira Gallery	81
Ein Kontaktformular mit Contact Form 7	81
Webmasters kleine Helferlein	82
Antispam Bee	82
Broken Link Checker	83
BackWPup	84

Datenschutz und Datenschutzerklärung	84
WordPress datenschutzgerecht konfigurieren	85
Eine Datenschutzerklärung erstellen	86
Link zur Datenschutzerklärung	87
Cookie-Banner einsetzen	88
Backup nicht vergessen	88
Sicherung der Dateien via FTP	88
Sicherung der Datenbank via phpMyAdmin	89
Aktualisierungen durchführen	90
Die Update-Meldungen	90
Vor dem Update sichern	90
Interne und externe Themes und Plug-ins	91
Probleme mit Plug-ins	91
3. WORDPRESS 5 FÜR PROFIS	92
Einen lokalen Webserver aufsetzen	92
XAMPP oder MAMP?	92
MAMP herunterladen	93
MAMP-Setup	94
MAMP starten	95
WordPress als Extra	95
WordPress in MAMP installieren	96
WordPress lokal betreiben	97
Website lokal im Frontend	97
Sicherheitstipps für den MAMP-Server	97
Stagingsite: das Testfeld für Admins	98
Stagingsite und Livesite	98
Stagingsite einrichten	98
Unabhängige Stagingsite	99
WordPress spiegeln	99
Datenbank der Livesite exportieren	100
DROP TABLE aktivieren	100
Datenbank für Stagingsite importieren	101
URLs in der Tabelle Optionen umstellen	101
WordPress-Dateien verschieben statt installieren	102
Absolute Links ersetzen	102
Suchen und ersetzen	103

WordPress auf die Livesite zurückspielen	104
Kurzer Crashkurs HTML und PHP	105
Crashkurs HTML	105
HTML und PHP	106
CSS-Stylesheet: zwischen den Zeilen	106
Stylesheet öffnen	107
Aufbau des Stylesheets	108
Stylesheet über den Customizer bearbeiten	108
Themes mit CSS maßschneidern	109
Schriftart ändern	109
CSS über den Customizer anpassen	110
Unfälle vermeiden mit Child-Themes	112
Child-Theme-Verzeichnis anlegen	112
CSS-Datei einfügen	113
Das neue Theme ist angekommen	113
Templates ändern	114
Häufig bearbeitete Templates	114
Die 404-Seite ändern	115
Teamarbeit: Befugnisse der Gehilfen	116
Die Rollenverteilung in WordPress	116
Die Benutzerverwaltung	116
Benutzer können selbst Profile anlegen	117
Der Admin kontrolliert die Benutzer	118
Wo kommen die Besucher her?	118
Statify	118
Besucherverhalten analysieren	119
Datenschutz	120
Statify konfigurieren	120
Statistiken zur Optimierung einsetzen	120
Geld verdienen mit Google AdSense	121
Mehr ist besser	122
Lukrative Themen für AdSense	122
Bei AdSense angenommen werden	123
AdSense-Plug-ins	123
Blog-Sponsoring	123

SEO – Suchmaschinenoptimierung	123
SEO-Einstellungen innerhalb von WordPress	124
Titel der Website und Untertitel	124
Gute Überschriften – gute Texte	125
Backlinks gewinnen	125
SEO-Plug-ins	125
Individuelle Metabeschreibung	126
Bestimmte Seiten von der Suche ausschließen	127
Test auf Optimierung für Mobilgeräte	127
WordPress-Site wasserdicht machen	128
Website via SSL verschlüsseln	128
Sichere Passwörter	128
Sichere Namen	128
Registrierungen deaktivieren	128
Administrator Nummer zwei ersetzt Nummer eins	129
Bleiben Sie schlank	129
Spam-Schutz für Kommentare	129
Alle Updates mitnehmen	130
Restriktive Rechtevergabe	130
Information ist alles	130
Technik ist nicht alles	131
Lösungen zu Fehlermeldungen	131
Error Establishing a Database Connection	131
Weißer Bildschirm zeigt Fatal Error	131
Nach Update kein Zugriff aufs Backend	132
Datei nicht beschreibbar	133
Verzeichnis nicht beschreibbar	133
A. ANHANG: WORDPRESS-RESSOURCEN	134
WordPress.org	134
WordPress.com	134
wpmeetups.de	135
INDEX	136

Sie wollen allein oder in einem kleinen Team eine professionelle Website erstellen? Dann ist WordPress genau das richtige Programm. Ob private Website, Blog, Shop oder Firmenpräsenz, alles geht – und alles geht gut.

Dieses Buch ist in drei Abschnitte aufgeteilt: Installation, Konfiguration und Profitipps. Und los geht's!

In diesem Kapitel geht es um die Basics: Was ist WordPress, was kann WordPress, und wie wird es installiert?



Bild 1.1: Willkommen in der Welt von WordPress: bei *WordPress.org*.

WordPress rockt das Web

WordPress, 2004 gestartet, hat zuerst das Bloggen populär gemacht, also das Tagebuchschreiben im Internet. Nach über 15 Jahren der Weiterentwicklung werden nahezu alle Einsatzbereiche von Websites abgedeckt. WordPress ist die Eier legende Wollmilchsau: Blog, CMS, Shop – mit WordPress läuft es einfach.

Professionelle Internetpräsenzen lassen sich am schnellsten, schönsten und einfachsten mit WordPress erstellen – auch von Nichtprogrammierern und Nichtdesignern. Sie müssen das Rad nicht neu erfinden. WordPress ist eine kostenlose Software, die jeder beliebig oft installieren darf. Außerdem gibt es eine riesige Community, zu der Tausende von Entwicklern ständig mit neuen Themes (Designvorlagen) und Plug-ins (Erweiterungen) ihren Beitrag leisten.

Welche Version darf es sein? Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Buchs ist WordPress bei Version 5.1 angelangt. Die Veränderungen von 5.0 auf 5.1 sind relativ überschaubar. Bedeutender war der Sprung von 4.9 auf 5.0. Seit der ersten 5er-Version ist

WordPress mit dem Gutenberg-Editor ausgestattet. Dank Gutenberg können nun auch absolute Laien ganz unkompliziert Schriftfarben ändern, Tabellen einfügen und Texte in Spalten aufteilen.

Zwischen den großen Versionen erscheinen kleinere Updates, die hauptsächlich Sicherheitslücken beheben. Dafür wird eine dritte Ziffer weitergezählt. Genau genommen haben alle WordPress-Versionen eine dreistellige Versionsnummer. Welche WordPress-Version empfiehlt sich nun für die Installation? Natürlich die jeweils aktuelle! Zum einen aus Sicherheitsgründen und zum anderen, weil die jüngeren Versionen ein Mehr an guten Features bieten.

(WEB)SEITE ODER (WEB)SITE?

Weil sich die Begriffe in der Welt des Internets oft überschneiden, sei für WordPress und für dieses Buch in Stein gemeißelt:

Eine Site bezeichnet immer die gesamte Internetpräsenz. Denken Sie dabei an eine Landschaft mit Bäumen und Kühen. Eine Seite steht dagegen für etwas Einzelnes, also den Baum oder die Kuh.

Als Aufhänger für dieses Buch dient die Tanzschule Mustermann. Sie benötigt dringend eine neue – Site!

Vorinstalliert oder eigene Installation?

Sie sind ein blutiger WordPress-Anfänger und möchten sich erst einmal auf einer Spielwiese mit dem Programm vertraut machen? Die bekannteste wird von der Firma Automattic betrieben. Sie finden sie unter *wordpress.com* und nicht unter *WordPress.org*. Die Domainendung macht den Unterschied.

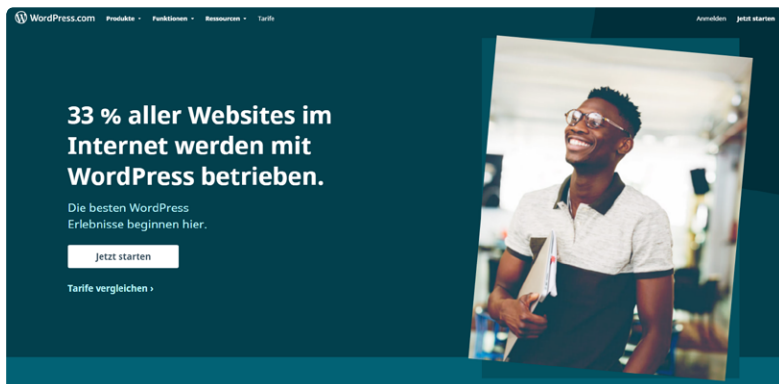


Bild 1.2:

Die Website *wordpress.com* bietet die Möglichkeit, unkompliziert in WordPress hineinzuschnuppern.

Die WordPress-Spielwiese

Auf *WordPress.com* müssen Sie keinen Webspace bei einem Provider anmieten und auch nichts hochladen, installieren oder aktualisieren. Nach Ihrer Registrierung erhalten Sie sofort Ihre eigene Site. Etwas mürrisch verhält sich *WordPress.com* nur bei der Eingabe Ihres Passworts. Zu kurze oder qualitativ schlechte Passwörter werden angemahnt – aus gutem Grund, denn auf einen gehackten Account hat der ursprüngliche Besitzer alle Zugriffsmöglichkeiten verloren.

Erreichbar ist Ihre Präsenz zum Beispiel unter der URL *tanzschule-mustermann.wordpress.com*. Weil Sie den ersten Teil der Domain frei wählen können, wäre auch *mustermann-ortsname.wordpress.com* eine Möglichkeit.

Zum Einstieg ist *WordPress.com* gar nicht schlecht. Sie können viele Funktionen nach Herzenslust ausprobieren, ohne etwas kaputt zu machen. Weil sich der Dienst durch Werbebanner finanziert, ist die Nutzung in der Grundfunktion (Tarif *WordPress.com Free*) kostenlos. Bezahlen müssen Sie aber für Features, die bei einer eigenen Installation selbstverständlich sind. Es ist daher empfehlenswert, sich nach dem Ausprobieren wieder von der Spielwiese zu verabschieden.

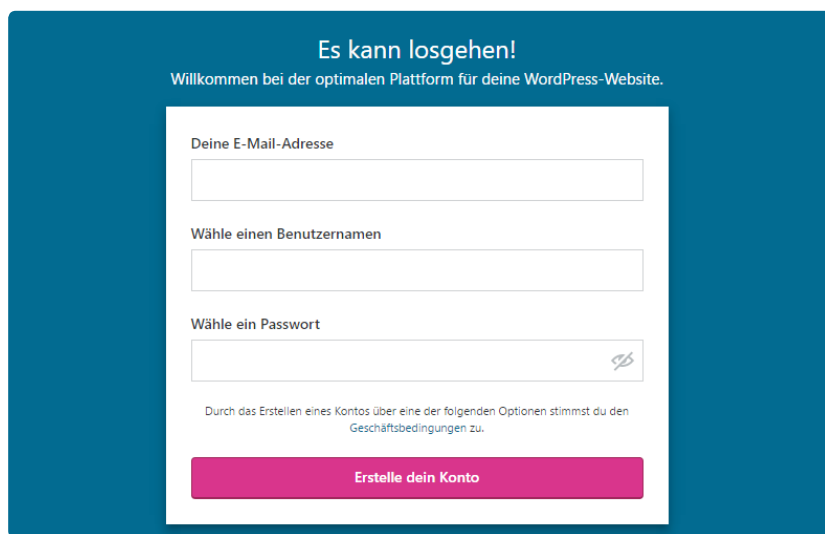


Bild 1.3: Erste Schritte mit *WordPress.com*: Ein Konto wird erstellt.

Die eigene Installation

Kostengünstig, solide und zukunftssicher betreiben lässt sich ein WordPress-Projekt am besten mit einer eigenen Installation auf einem neutralen Webspace. Nur diese Methode bietet volle Kontrolle und Erweiterbarkeit. Doch bevor unsere Tanzschule Mustermann einen Webspace anmietet, muss die Namensfrage geklärt werden.

PROVIDERANGEBOTE KRITISCH PRÜFEN

Vor allem die großen Provider zaubern immer wieder neue WordPress-Pakete aus dem Hut. Angefangen hat es mit »1-Klick-Installationen«, vorgefertigten WordPress-Instanzen, in die Sie sich als Kunde nur einklinken müssen.

Jüngster Trend sind Komplettlösungen, die als »WordPress-Hosting-Pakete« oder »Managed WordPress« angeboten werden. All diese wohlklingenden Angebote haben aber zwei Nachteile: Sie müssen sich in providereigene Administrationsoberflächen einarbeiten und einen Teil der Kontrolle über Ihr Projekt abgeben. Für den Anfang mag das verschmerzbar sein. Aber vielleicht möchten Sie später ein bestimmtes Plug-in verwenden oder mit einem Webshop oder Google AdSense Geld verdienen? Dann werden Sie mit Sicherheit an die Grenzen vorgefertigter Pakete stoßen.

Falls Sie auf ein Managed WordPress nicht verzichten möchten: Nutzen Sie den Service von Dienstleistern, die sich ausschließlich auf WordPress konzentrieren, zum Beispiel *wp-projects.de* (preisgünstig) oder *wlwp.de* (etwas teurer).

Überlegungen zum Domainnamen

Kennen Sie eine Website, die sich zu gleichen Teilen mit Salsa und Astronomie beschäftigt? Höchstwahrscheinlich nicht.

Keine Zweideutigkeiten, bitte!

Gemischtwarenläden sind im realen Leben ausgestorben – im Internet hatten sie nie eine Chance. Sie müssen sich für ein bestimmtes Website-Thema entscheiden oder zwei Projekte starten. Wie wäre es mit einem Blog über Salsa und einer statischen Site zur Astronomie? Getrennt haben beide Websites bessere Chancen.

Mit dem Domainnamen punkten

Der Domainname entscheidet wesentlich über den Erfolg einer Website. Machen Sie keine Experimente. Umständliche Namen und juristisch heikle Konstruktionen sind tabu. Wenig falsch machen können Sie mit Eigennamen und generischen, sprich allgemeinen Begriffen wie »Schreinerei« oder »Tanzschule«.

Falls Sie allerdings einen Eigennamen besitzen, der mit einer Firma oder einem Prominenten konkurriert, sollten Sie das Thema Markenrecht nicht auf die leichte Schulter nehmen. Sie wollen ja in Ruhe eine erfolgreiche Webpräsenz aufbauen und sich nicht in juristische Auseinandersetzungen verstricken.

Immer empfehlenswert ist die kostenlose Onlinerecherche in der Markendatenbank des *Deutschen Patent- und Markenamts* DPMA. Sie erreichen sie unter *www.dpma.de*. Im Zweifel sollten Sie vor Projektstart juristischen Rat einholen.

Bevor Sie sich endgültig auf einen Namen festlegen: eine Nacht darüber schlafen. So gewinnen Sie noch einmal etwas Distanz. Immer hilfreich ist auch externer Rat. Fragen Sie einfach mal Freunde und Bekannte, was sie spontan mit Ihrer Namensidee verbinden.

Domainnamen registrieren lassen

Ihren Domainnamen registrieren Sie nicht persönlich, sondern über einen sogenannten Provider. Der Provider übernimmt die Verwaltung, wobei Sie selbst Eigentümer der Domain bleiben. Bei einem Providerwechsel dürfen Sie den Namen deshalb immer mitnehmen.

UMLAUTDOMAINS

Sie suchen nach einer Domain für die »Bäckerei Jörn Müller« und haben »www.bäckerei-jörn-müller.de« im Visier? Umlautdomains lassen sich zwar leicht bestellen, aber von anderen Domains nur sehr umständlich verlinken. Backlinks, also die für die Suchmaschinen so wichtigen Verlinkungen auf Ihre Seite, werden damit, wenn überhaupt, schwer gewonnen. Besser ist es, wenn die WordPress-Installation auf einer URL ohne Umlaut liegt. Eine Umlautdomain sollte nur als Zusatzdomain in Betracht gezogen werden.

WordPress innerhalb der Domain platzieren

Um WordPress innerhalb der Domain zu platzieren, gibt es zwei praktikable Möglichkeiten:

- *www.tanzschule-mustermann.de* – Der Normalfall. Die Domain ist identisch mit der WordPress-Installation. Für 95 % der Installationen ist dies der richtige Weg.
- *www.tanzschule-mustermann.sportclub1234.de* – Der Ausnahmefall.
Beispiel: Unter *www.sportclub1234.de* betreibt der örtliche Sportverein eine gut besuchte Webpräsenz. Da sich der Tanzsaal im Sporthaus befindet, soll die Tanzschule Mustermann auch im Internet mit dem Verein identifizierbar sein. Realisieren lässt sich dieser Ansatz, indem der Inhaber der Hauptdomain bei seinem Provider eine (meist kostenlose) Subdomain bestellt. Die Verzeichnisse von Tanzschule und Sportverein bleiben getrennt, es kommt also nichts durcheinander. WordPress wird nur in die Subdomain installiert.
- Einen Haken hat die Sache allerdings! Verantwortlich für alle Domains bleibt der Inhaber von *sportclub1234.de*. Sollte es irgendwann zu Meinungsverschiedenheiten kommen, springt der Inhaber der Tanzschule schnell im Dreieck.

Providercheck, Hosting-Paket und SSL

Ein Provider, auch Hoster genannt, registriert für Sie eine Domain und stellt Ihnen auf einem Webserver einen Platz für WordPress zur Verfügung. Dieser Server steht wohltemperiert und gut abgesichert in einem Rechenzentrum. Betreten werden Sie diese heilige Halle voraussichtlich nie. Eben deswegen ist die Providerwahl Vertrauenssache.

Technik und Service müssen stimmen. Wenn ein Anbieter sechs Monate für null Euro verschleudert, muss er das Geld hinterher wieder reinkriegen. Gespart wird dann gern an der Serverperformance, der Sicherheit oder dem Service. So ein Lockangebot ist vielleicht für einen Testlauf annehmbar, aber nicht für ein solides Projekt. Entscheidend ist der Support, und zwar besonders im Katastrophenfall. Leider ist auch bei Einhaltung aller Sicherheitsregeln keine Website zu 100 % vor Angriffen geschützt. Ein schlechter Provider schaltet die Website nach einer Infizierung mit Schadcode nur ab. Ein guter hilft bei der Fehleranalyse und der Wiederherstellung.

Den Provider des Vertrauens erkennen

Solide Provider verzichten auf leicht bekleidete Damen in der Werbung. Stattdessen bieten sie auf ihrer Webpräsenz Hilfeseiten, Tutorials und FAQs an. Und zwar die passenden – zum Beispiel zum Einrichten einer MySQL-Datenbank, zum Umgang mit einem FTP-Programm, zur Einrichtung eines SSL-Zertifikats und zum Thema *.htaccess*.

Ein gutes Indiz für die Qualität eines Providers ist sein Kundenforum, falls vorhanden. Sehen Sie sich dort in Ruhe um. Werden Fragen schnell und kompetent beantwortet, oder lässt man die Ratsuchenden im Regen stehen? Achten Sie auch auf die WordPress-Gewichtung. Existieren eigene WordPress-FAQ-Punkte oder eigene Rubriken im Forum, oder werden andere CMS stärker gewichtet? Jeder Provider hat so seine Lieblinge.

Wenn Sie zwei oder drei Kandidaten in der engeren Auswahl haben, googeln Sie die Providernamen in Verbindung mit WordPress. Stoßen Sie bei einem bestimmten Anbieter auf überwiegend positive Berichte? Dann entscheiden Sie sich für ihn und studieren seine verschiedenen Webspace-Angebote. Wählen Sie bei ihm das geeignete Paket für Ihr Projekt.

Technische Voraussetzungen

WordPress hat bestimmte Mindestvoraussetzungen, ohne die es gar nicht installiert werden kann. Für die aktuelle Version 5.1 sind das:

- PHP ab Version 5.2.4. Empfohlen wird 7.3 oder höher.
- MySQL ab Version 5.0. Empfohlen wird 5.6 oder höher. Alternativ kann MariaDB ab Version 10.0 verwendet werden.
- Ein aktiviertes Mod-Rewrite-Modul.

Okay, der letzte Punkt ist keine zwingende Voraussetzung. WordPress läuft zwar auch ohne dieses Modul, aber dann nicht mit Google-freundlichen URLs. Bestehen Sie deshalb auf Webspaces mit Mod Rewrite.

Speicherplatz für WordPress

Trotz der weiten Spanne an Einsatzgebieten, vom Blog über die Firmenpräsenz bis zum Shop, zählt WordPress immer noch zu den schlanken Systemen. An die Grenze des vom Provider zur Verfügung gestellten Speicherplatzes gelangen Sie nur dann, wenn Sie Unmengen von Bildern und vor allem Videos in Ihre WordPress-Mediathek laden – und nicht auf eine Videoplattform wie YouTube, um dann dorthin zu verlinken.

Sollten Sie jedoch irgendwann feststellen, dass der Speicherplatz bei normaler Verwendung voll belegt ist, haben Sie sich wahrscheinlich Schadsoftware eingefangen. In diesem Fall beachten Sie bitte die Hinweise zur Abdichtung von WordPress und wenden sich an Ihren Provider.

PHP-MEMORY-LIMIT

Damit WordPress flüssig läuft, muss genügend Arbeitsspeicher vorhanden sein. Lassen Sie sich von den Angaben der Provider nicht blenden. Es geht nicht ausschließlich darum, wie viele Speicherriegel generell im Server verbaut sind. Aussagekräftiger ist das PHP-Memory-Limit für Ihren persönlichen Weospace. Angegeben wird es in der Regel in der Maßeinheit MByte (MB oder M). Die absolute Untergrenze sind 128 MByte, besser sind 256 MByte. Wenn Sie einen Shop auf Ihrer Site integrieren möchten, sind 512 MByte ratsam. Fragen Sie ruhig mal beim Provider nach, ob er für Ihren Weospace das PHP-Memory-Limit erhöht oder wie Sie das selbst umstellen können.

Webhosting-Paket kaufen

Die Provider bieten verschiedene Hosting-Pakete unterschiedlicher Qualität an. Für WordPress benötigen Sie in der Regel eine Lösung aus der Mitte der Angebotspalette. Am besten entscheiden Sie sich für ein Paket mit monatlichen Kosten zwischen 5 und 10 Euro. Aufstocken lassen sich die Pakete immer recht unkompliziert. Einen eigenen Server sollten Sie nur in Betracht ziehen, wenn Sie einen größeren Webshop betreiben möchten.

Nicht ohne SSL

Achten Sie bei der Auswahl Ihres Hosting-Pakets unbedingt darauf, dass ein kostenloses SSL-Zertifikat inkludiert ist. Sie benötigen es aus Datenschutzgründen, sobald Sie interaktive Elemente wie Kontakt- oder Bestellformulare bereitstellen. Zudem werden Seiten ohne SSL von den Suchmaschinen abgestraft.

Das SSL-Zertifikat können Sie in der Regel im Kundencenter Ihres Providers beantragen und Ihrer WordPress-Domain zuweisen.

ZERTIFIKATE VON LET'S ENCRYPT

Die Initiative Let's Encrypt stellt SSL-Zertifikate kostenlos zur Verfügung. Es liegt an den Providern, dieses Angebot zu nutzen und an ihre Kunden weiterzugeben. Freundlicherweise sind die meisten dazu bereit. Provider ohne kostenlose Zertifikate sollten Sie meiden.

Anlegen der WordPress-Datenbank

WordPress funktioniert nicht ohne Datenbank, und es legt auch keine für Sie an. Das müssen Sie selbst in die Hand nehmen. Loggen Sie sich also in den Kundenbereich Ihres Providers ein und spähen Sie nach Menüpunkten wie *Datenbank* oder *MySQL*. Legen Sie dann eine neue Datenbank an.

Bei den meisten Providern werden Sie gebeten, auch gleich ein Datenbankpasswort zu vergeben. Wählen Sie eine nicht zu erratende Zeichenfolge und notieren Sie sich Ihr Datenbankpasswort sofort. In der Regel ist es später nämlich nicht mehr im Kundenbereich des Providers einsehbar.

Administration mit phpMyAdmin

MySQL-Datenbanken werden über die grafische Oberfläche *phpMyAdmin* verwaltet, und die meisten Provider stellen ihren Kunden dieses Tool zur Verfügung.

Für die Installation von WordPress ist es zwar nicht notwendig, *phpMyAdmin* aufzurufen, trotzdem sollten Sie sich rechtzeitig damit auseinandersetzen. Früher oder später greift nämlich jeder WordPress-Webmaster auf *phpMyAdmin* zurück. Jeder? Jeder!

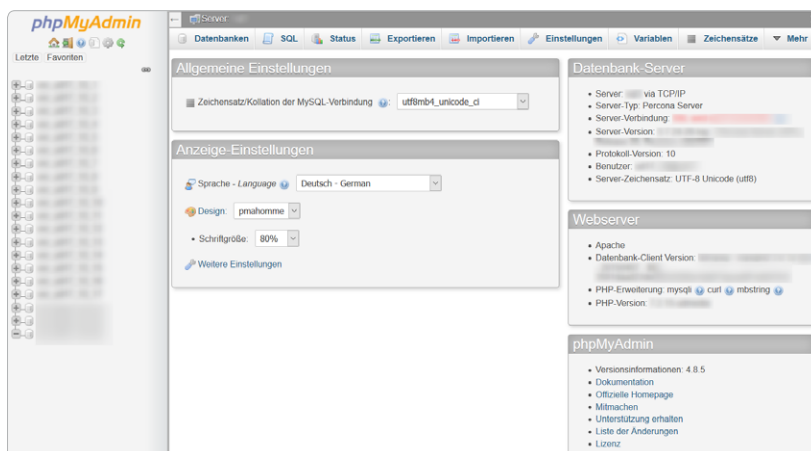


Bild 1.4: Die Oberfläche von *phpMyAdmin*, dem Verwaltungstool für MySQL-Datenbanken.

Alle Zugangsdaten im Griff

Im Laufe der Installation, besonders beim Anlegen der Datenbank, erhalten Sie eine Menge URLs und Zugangsdaten. Da wird es Zeit – und das gilt besonders für chaotisch veranlagte Charaktere –, für Ordnung zu sorgen, zum Beispiel mit einer »WoZuDali«, einer *WordPress-Zugangs-Daten-Liste*. Darin wird, sobald bekannt, Folgendes notiert:

WOZUDALI	
Providerzugang	Hinterlegte E-Mail-Adresse
	Kundenbereich Name
	Passwort Kundenbereich
FTP-Verbindung	FTP-Adresse
	FTP-Benutzername
	FTP-Passwort
Datenbankverbindung	Datenbankname
	MySQL-Benutzername
	MySQL-Passwort
	MySQL-Serveradresse
phpMyAdmin	Name
	Passwort
WordPress	Name
	Passwort
	E-Mail-Adresse

Abhängig vom Provider kann es vorkommen, dass Sie unter einigen Punkten die gleichen Werte eintragen müssen. Tun Sie es in jedem Fall, es zahlt sich aus, falls die WordPress-Installation eine Fehlermeldung ausgibt. Das Leben ist kurz, und die WoZuDali erleichtert die Problembehebung.

WordPress herunterladen

Die gute Nachricht: WordPress ist kostenlos. Sie dürfen sich das Programm beliebig oft herunterladen und installieren – auch zehnmal, hundertmal und auch für kommerzielle Projekte. Weder für einen Download noch für eine Installation ist eine Registrierung notwendig. Bezahlen müssen Sie lediglich für besonders hochwertige Themes und Plug-ins.

WordPress in deutscher Sprache



Bild 1.5: Die Download-Seite für die deutsche Version: de.wordpress.org/download/.

Auf der internationalen Präsenz *wordpress.org* finden Sie die Versionen für Englisch und viele weitere Sprachen. Zum Herunterladen der deutschen Version gehen Sie auf die Subdomain *de.wordpress.org* und dann auf die Download-Seite *de.wordpress.org/download/*. Nicht zu übersehen ist der Download-Button, der zur jeweils aktuellen Version führt.

Diese enthält einen Versionshinweis im Namen und heißt beispielsweise *wordpress-5.1-de_DE.zip*. In jedem Fall ist es eine Produktiv- und keine Betaversion. Sie dürfen sie also mit gutem Gefühl herunterladen.

WordPress, öffne dich

Nach dem Anklicken des Download-Buttons werden knapp 12 MByte auf Ihren Computer heruntergeladen. Die Dateiendung *.zip* verrät, dass WordPress nicht als ausführbare Datei, sondern als Archiv vorliegt. Vor dem Hochladen auf den Server müssen Sie es entpacken. Kein Problem, denn alle gängigen Betriebssysteme (Windows, macOS und Linux) können eine ZIP-Datei heute ohne Zusatzprogramme öffnen. Im Windows-Explorer klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das Archiv und wählen dann aus dem aufklappenden Kontextmenü die Option, alle zu extrahieren oder zu entpacken.

Symbole

404-Seite ändern 115
 .htaccess 17, 70

A

Abonnent 116
 Absätze ausrichten 39
 Absolute Links 102
 Administrator 116
 Akismet 85
 Aktualisierungen 90
 Änderung rückgängig machen 111
 Anrisstexte 43
 Antispam Bee 82
 API-Schlüssel 85
 Automattic, Firma 13
 Autor 116
 Avatare 75

B

Backend 29, 30
 Backlinks gewinnen 125
 Backup 88
 BackWPup 84
 Beitrag 31
 Bilder 34
 erstellen 32
 oben halten 34
 Beitragsbild 35
 Benutzerverwaltung 116
 Besucher 118
 Bildformate, Internet 50
 Block
 einfügen 44
 verschieben 44
 Blog 12, 37
 Blog-Sponsoring 123
 Blogsystem 34
 Broken Link Checker 83

C

Child-Themes 112
 CMS 37
 CMS-Betrieb 36
 Contact Form 7 81
 Cookie-Banner 88
 CSS-Anweisungen 106
 CSS-Datei 113
 CSS-Stylesheet 106
 Customizer 58, 110

D

Dashboard 30
 Dateien 22
 Datenbank 19
 sichern 89
 Datenschutz 84
 Datenschutzerklärung 84, 86
 Diskussion 75
 Domainendung 13
 Domainname 15
 Domain, Umlaut 16
 Download-Seite 21
 DROP TABLE 100
 DSGVO 85

E

Envira Gallery 81

F

Farben 40
 Fatal Error 131
 Fehlermeldungen 131
 FileZilla 24, 25
 Firmenpräsenz 12
 Frontend 29
 FTP 23, 88
 FTP-Client 23
 FTP-Programm 17, 23

G

Galerie 81
GIF 50
Google Ads 122
Google AdSense 121, 122
Google Fonts 85
Gravatar 86
Gutenberg-Editor 38

H

Headerbild 59
Hosting-Pakete 17, 18
HTML-Crashkurs 105

I

Impressum 33
Impressumsseite 33
Initialbuchstaben 40
Installation 12
Installationsskript ausführen 28

J

Jetpack 85
JPEG 50

K

Kategorien 63, 66
Kommentare 72
 beantworten 74
 bearbeiten 73
 löschen 73
Konfiguration 12
Konfigurationsdatei 22, 23
Kontaktformular 81

L

Let's Encrypt 19
Links einfügen 41
Liste 45
Live-Vorschau 53

M

MAMP 93
 Setup 94
 starten 95
MAMP PRO 96
Mediathek 47
Medien 47
Medium 48
Menüs
 erstellen 60
 Punkte 61
Metabeschreibung 126
Meta-Widget 65
Mitarbeiter 116
Mod Rewrite 70
MySQL-Datenbank 17

N

NextGen Gallery 81

P

Passwörter 128
Permalinks 69
PHP-Code 106
PHP-Memory-Limit 18
phpMyAdmin 19, 89
Plug-ins
 aktivieren 78
 finden 77
 installieren 78
 löschen 79
PNG 50
PNG24 50
Profil anlegen 117
Profitipps 12
Provider 15
Providercheck 17
PSD 50

R

Redakteur 116
Responsive Webdesign 55

S

Schlagwörter 67
Schriftart ändern 109
Schriftgrößen 40
Seite 13, 31
 erstellen 33
Seiten-Attribute 37
SEO 123
SEO-Plug-ins 125
Servermanager 26
Share-Buttons 85
Shop 12
Site 13
Spalte 45
Speicherplatz 18
SSL 17
SSL-Zertifikat 17, 18
Staging 98
Staging-Plug-ins 99
Stagingsite 98
Statify 118
Statistik 120
Stockfotos 52
Stylesheet
 Aufbau 108
 öffnen 107
Suchmaschinenoptimierung 123

T

Tabelle 45, 46
Teaser 43
Technische Voraussetzungen 17
Templates ändern 114
Texte, gute 125
Textwerkzeuge 39
Text-Widget 65
Theme 52
 aktualisieren 55
 anpassen 58
 CSS 109
 Farben 59
 Gütekriterien 56
 installieren 54
 löschen 55
 manuell installieren 57
 Verwaltung 53
Tracking-Tools 85

U

Übergeordnete Seite 37
Überschriften 42
 gute 125
Umlautdomains 16
Updates 90
Urheberrecht 51

V

Verzeichnisse 22
Video 51

W

Webhosting-Paket 18
Webseite 13
Webserver
 aufsetzen 92
 lokal 92
Webshop 80
Website 12, 13
Webspace, neutral 14
Widgets 60, 63
WooCommerce 80
WordPress 12
 Aktualisierungen 90
 auf Livesite zurückspielen 104
 Backup 88
 deutsch 20
 für Profis 92
 installieren 12, 28
 konfigurieren 30
 lokal betreiben 97
 Ressourcen 134
 Team 116
 wasserdicht machen 128
WordPress.com 14
WordPress-Verzeichnis 26
WoZuDaLi 20

X

XAMPP 92

Z

Zugangsdaten 22

Erste Schritte mit **WORDPRESS 5**

So gelingt Ihnen der Einstieg schnell und ganz leicht

Sie wollen allein oder in einem kleinen Team eine professionelle Webseite erstellen? WordPress 5 ist genau das richtige Programm dafür, egal ob private Webseite, Blog, Shop oder Firmenpräsenz. Dieses Buch ist in drei Abschnitte aufgeteilt: Installation, Konfiguration und Profitipps. Und los geht's!

Was gewöhnliche User nicht sehen und auch nicht sehen sollen, befindet sich im Backend von WordPress 5, Ihrer Kommandobrücke. Neben dem Erstellen neuer Beiträge, Seiten und Kommentarantworten werden sämtliche Konfigurations- und Verwaltungsarbeiten über das Backend ausgeführt: Themes auswählen, Plugins installieren, Menüs zusammenstellen und natürlich WordPress updaten und sichern.

Permalink ist ein typischer Begriff aus der WordPress-Terminologie – nur mit suchmaschinengerechten Permalinks werden Sie im Web gefunden. Aber kein Admin muss ehrfürchtig davor in den Staub sinken, denn alles, was Sie dazu wissen müssen, finden Sie in diesem Buch.

Last, but not least erfahren Sie, wie Sie auf einem ganz normalen Desktop-Computer eine lokale Webserver-Umgebung – Apache, PHP und MySQL – für den reibungslosen Betrieb von WordPress 5 aufsetzen.

IN DIESEM BUCH GEHT ES UM:

- Das neue WordPress 5 richtig installieren
- MySQL-Datenbank anlegen
- Konfigurationsdatei anpassen
- Mit kostenlosen SSL-Zertifikaten verschlüsseln
- WordPress datenschutzgerecht betreiben
- Das Backend – willkommen auf der Brücke
- Den Gutenberg-Editor im Griff
- Schriftgrößen und Farben ändern
- Listen, Tabellen und Spalten erzeugen
- YouTube-Videos einbetten
- Kostenlose Themes finden, einsetzen und anpassen
- Mit Plugins Funktionen erweitern
- Suchmaschinengerechte Permalinks einstellen
- Geld verdienen mit Google AdSense
- WordPress lokal installieren
- WordPress sichern, spiegeln und wiederherstellen
- Fehlermeldungen und Lösungen